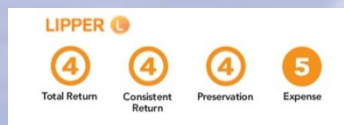


# Monatsbericht

Januar 2013

WvF Strategie-Fonds Nr. 1

Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.



WILHELM VON FINCK  
Deutsche Family Office

# Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.

## Anlagepolitik

Die Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG als Anlageberater des Fonds verfolgt einen dynamischen Core-Satellite-Ansatz: Das Core Investment wird durch ein klassisches Aktien-Anleihen-Portfolio dargestellt und bildet den Schwerpunkt der Fondsstrategie ab. Die Satelliten erweitern diese Grundstrategie und umfassen aktuell insbesondere Investments aus den Bereichen Rohstoffe, Derivate und Absolute Return.

Die Strategie wird in den Satelliten hauptsächlich über Investmentfonds abgebildet. Zudem werden Zertifikate sowie Hedge Funds selektiv eingesetzt. Die Investmententscheidungen hinsichtlich Gewichtung der Assetklassen und der Anlagevehikel werden von der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst (dynamische Asset-Allokation).

## Aktuelle Marktsituation

In letzter Sekunde wurde in den USA zum Jahreswechsel ein magerer Kompromiss in puncto fiscal cliff geschlossen. Vor allem die Erhöhung der pay roll tax, die eine Zusatzsteuer auf Löhne und Gehälter ist, wird die US-Bürger mit voraussichtlich 86 Mrd. USD belasten. Diese Belastung wird zunehmend durch die steigende Beschäftigung und die damit wachsende Lohn- und Gehaltssumme kompensiert. Welche Veränderungen durch fiscal cliff noch eintreten können, ist derzeit nicht absehbar. Das drängende Problem der immer weiter steigenden Staatsverschuldung bleibt jedoch ungelöst und die Gefahr eines Ratingdowngrades von US-Staatsanleihen durch die Ratingagenturen bleibt vorhanden.

Die PMI-Schwäche des verarbeitenden Gewerbes vom September ist überwunden; die Wachstumsaussichten haben sich anhand der Frühindikatoren wieder verbessert. Insbesondere die Bauaktivitäten nahmen weiter zu. Eine steigende Nachfrage trifft auf ein knapper werdendes Angebot, was die Immobilienpreise wieder belebt. Dadurch steigt das Vermögen der US-Bürger, die „nur“ noch mit 83 % des BIPs verschuldet sind. Diesen Wert erreichten sie zuletzt 2003.

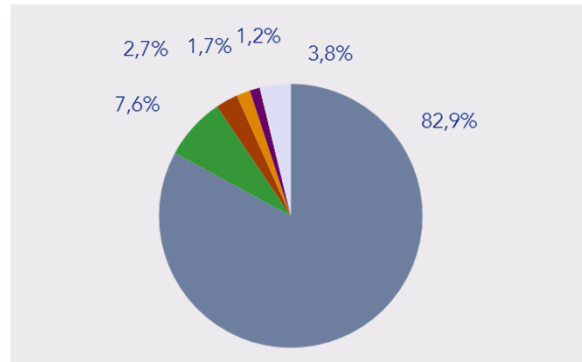
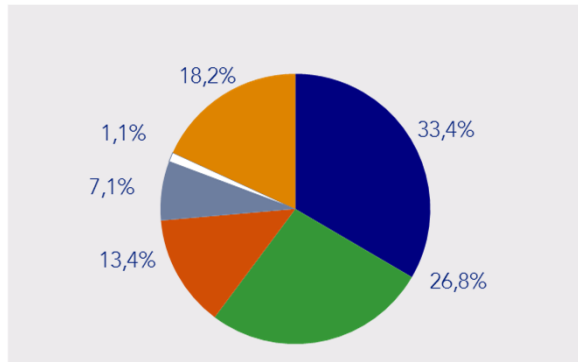
Die Frühindikatoren deuten eine wirtschaftliche Erholung in der Eurozone an. Der Trend rückläufiger Auftragseingänge und Industrieproduktionsdaten ist weiterhin intakt. Da in den Ländern mit hoher Arbeitslosigkeit die volkswirtschaftliche Lohn- und Gehaltssumme sinkt, ist es auch nicht verwunderlich, dass die Einzelhandelsumsätze und der private Verbrauch stark zurückgehen.

Umso erfreulicher ist es, dass die Frühindikatoren ihr Tief wahrscheinlich bereits im September 2012 erreichten. Die Ausnahme bildet hier aktuell Frankreich, deren PMI-Indizes – sowohl für das verarbeitende Gewerbe als auch für den Dienstleistungssektor – im Januar deutlich eingebrochen sind. Die bisherigen Arbeitsmarktreformen bewirken keinen entscheidenden Durchbruch bezüglich der Wettbewerbsfähigkeit. Die französische Wirtschaft läuft deswegen Gefahr länger als bislang erwartet in der Rezession zu verharren.

Nachdem seit Oktober bereits mehrere Konjunkturdaten in der Breite Anzeichen für eine Wachstumserholung signalisiert haben, gelang China die erhoffte Konjunkturwende. Jüngste Wirtschaftsdaten wie Industrieproduktion und Einzelhandelsumsätze bestätigen den Aufwärtstrend. Auch von Seiten der Frühindikatoren wird eine weitere Wachstumsbelebung angezeigt. Der HSBC Flash PMI für Januar stieg weiter auf 51,9 und liegt damit den dritten Monat in Folge im Expansionsbereich über 50. Getragen wird der Aufschwung insbesondere von öffentlichen Investitionen. Während in den USA und in der Eurozone derzeit keine Inflationsgefahren bestehen, wird der Preisauftrieb in China durch steigende Lebensmittelpreise wieder in Richtung 3% streben.

## Gesamtallokation

### Asset-/Währungs-Allokation\* (Stand: 31.01.2013)



Das Fondsvolumen per 31.01.2013 beträgt 506,94 Mio. €.

\* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der WvF DFO AG

## Kommentar des Fondsmanagements

### Anlageaktivitäten im Januar 2013

Im Januar verzeichneten die Anleihemärkte eine erste, leichte Korrektur. Bereits in unserem letzten Monatsausblick hatten wir bei der Rendite für zehnjährige Bundesanleihen eine Bodenbildung angedeutet – dies hat sich inzwischen bestätigt: Die Rendite zog von 1,4% auf 1,7% an. Die wichtigsten Corporate Indizes, der iTraxx Europe und der iTraxx Europe Crossover engten sich in den ersten drei Tagen des Monats recht deutlich ein, um dann gegen Ende des Monats wieder moderat anzusteigen. Unternehmensanleihen bleiben die attraktivere Wahl gegenüber risikoarmen Anleihen, auch wenn es temporär zu Rückschlägen kommen kann.

Der letzte Monat war geprägt durch eine Serie von Neuemissionen insbesondere aus den Peripheriestaaten. Wir nahmen an den Neuemissionen von Unicredit, Unicredit Bank Austria, CaixaBank, BBVA, Veolia Environnement, Gas Natural und Deutsche Pfandbriefbank teil. Ende Januar verkauften wir die Neuemissionen Rio Tinto, Caixa, BBVA, Veolia, Generali und Gas Natural, um Gewinne zu realisieren und das Risikoprofil im Anleihesegment zu reduzieren. Aus dem gleichen Grund verkauften wir zusätzlich eine Nachranganleihe von Suez Environnement und eine inflationsgeschützte Frankreich-Anleihe. Eine Carlsberg-Anleihe wurde zwecks Renditeoptimierung abgebaut.

Der Startschuss für steigende Aktien im neuen Jahr kam aus den USA. Dort wurde die drohende Fiskalklippe („fiscal cliff“) samt möglichen Absturz

in die Rezession erst mal nach einer Einigung im Kongress aufgeschoben. Die extrem niedrigen Zinsen, die den Anlegern kaum Alternativen im Anleihbereich geben, sowie gute Nachrichten von der konjunkturellen Entwicklung in China waren weitere Kaufargumente.

Unternehmensseitig fielen die ab Mitte Januar veröffentlichten Ergebnisse weniger schlecht aus als befürchtet. Allerdings blieben viele Vorstände im Ausblick für die kommenden 12 Monate eher verhalten. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass zum Monatsende viele Indizes die charttechnischen Widerstandsmarken nicht mehr nach oben durchbrechen konnten bzw. davon abprallten.

Nachdem wir die Unsicherheit im Vorfeld der fiscal cliff Diskussionen im Dezember bereits zu Aktienkäufen genutzt hatten, wurden im Januar lediglich kleinere Anpassungen vorgenommen. Im Strategie-Fonds Nr. 1 haben wir an den Platzierungen in Dufry und PKO Polski Bank teilgenommen. In den USA haben wir die Position in Appleaktien ausgebaut. Auf der Verkaufsseite standen K+S, BG Group, Aixtron. IVG Immobilien, United Internet und Alstom wurden reduziert.

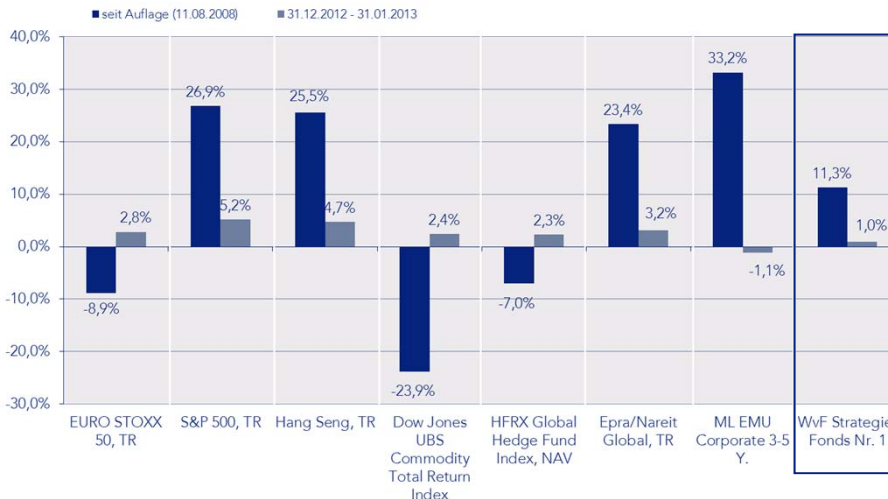
Optionsseitig wurden neue Short Put Optionen auf E.ON und auf Coca Cola eröffnet. Auf die Position Commerzbank wurde ein Call verkauft. Zudem wurde die niedrige Volatilität auf Indexbasis genutzt um eine Absicherung auf den S&P 500 zu kaufen.

## Kommentar des Fondsmanagements

Im Rohstoffsatelliten haben wir begonnen unsere große Goldposition zu reduzieren. Der sichere Hafen Gold wird von den Investoren zunehmend verlassen, während die Unsicherheiten rund um

die Euro-Finanzkrise aus dem Blickwinkel schwinden. Die im August eingegangene Prämienstrategie auf Öl wurde inklusiver voller Prämie zurückgezahlt.

### Entwicklung Indizes im Vergleichszeitraum



Quelle: Bloomberg, DWS

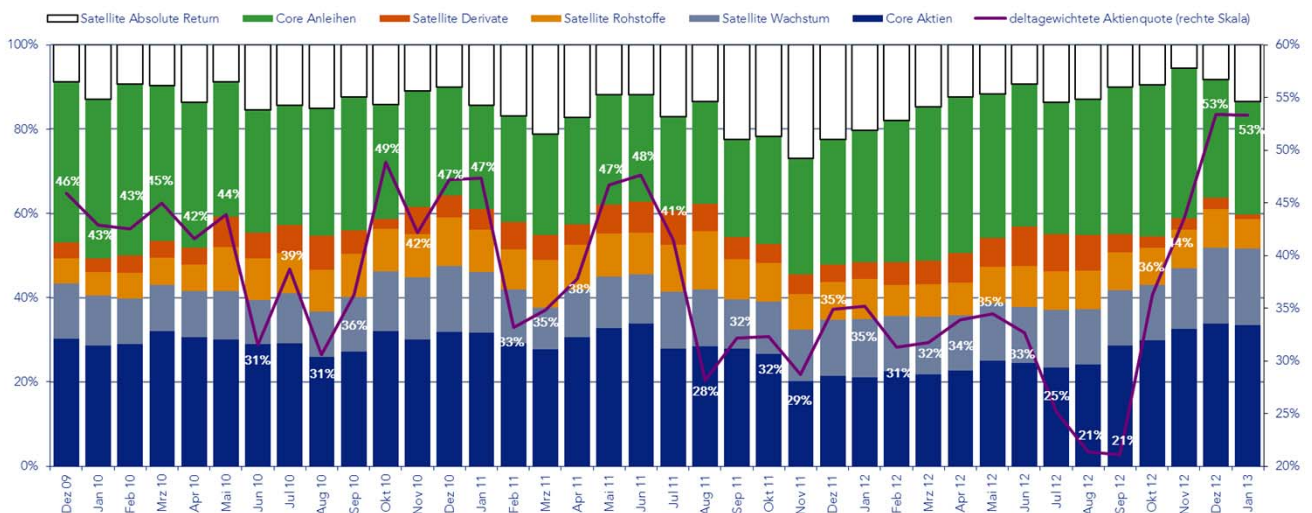
### Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

Politische Querelen aus den USA rund um das vertagte fiscal cliff/debt-ceiling-Problem, aber auch aus Europa (z.B. Italienwahl) könnten den Grundstein für die erwartete Korrektur der Märkte bilden. Nach den starken Kursbewegungen in den letzten zwei Monaten wäre eine temporäre Korrektur durchaus willkommen.

Charttechnisch sind viele Titel überkauft, was zusammen mit der niedrigen Volatilität ebenso auf eine Konsolidierung oder kleinere Korrektur hindeuten könnte.

Erneute Störfeuer könnten zudem von den anhaltenden Schuldenproblematiken dies- und jenseits des Atlantiks kommen. Als bedeutsames Datum gilt am 25. Februar der Wahltermin zum italienischen Parlament, was als wichtiger Test für die Eurozone gesehen wird. Insgesamt bleiben wir derzeit auf Sicht von 12 Monaten für Aktien optimistisch gestimmt. Die historisch niedrigen Zinsen und die im langfristigen Vergleich günstige Bewertung vieler Titel sind wichtige Argumente, die für Aktien sprechen.

### Gewichtung\* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf



\* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der WvF DFO AG  
Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

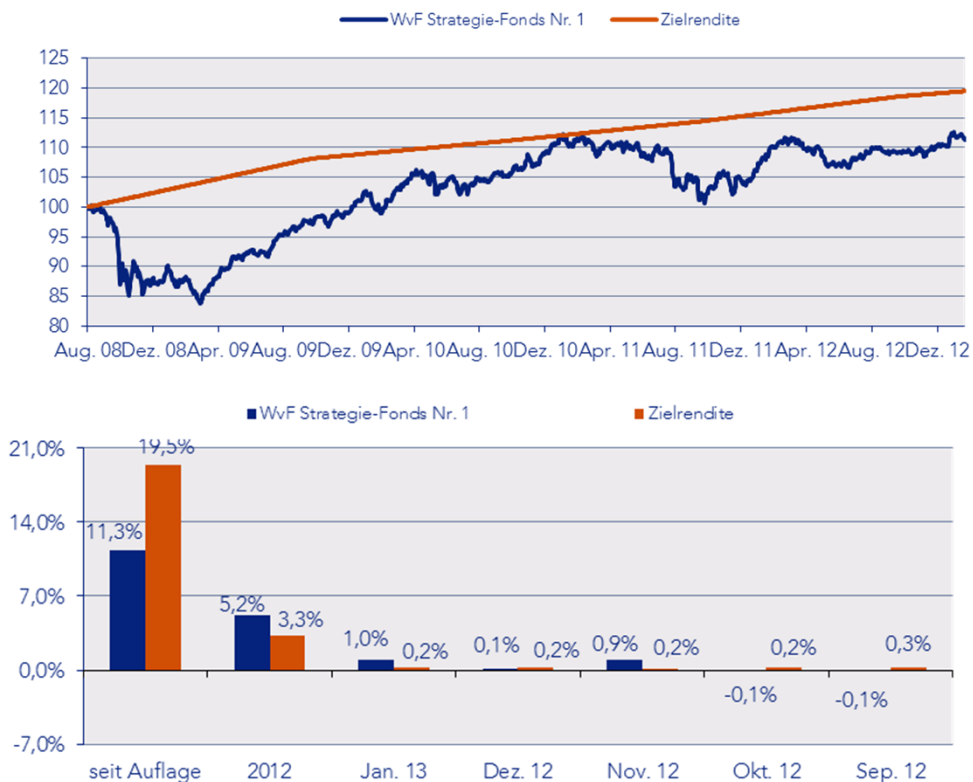
## Kommentar des Fondsmanagements

### Die größten Positionen im Core-Portfolio und in den einzelnen Satelliten des WvF Strategie-Fonds Nr. 1 (Stand: 31.01.2013)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
<b>Core</b>	
<b>Aktien</b>	
Barclays	1,27%
Terna	1,22%
SAP	1,22%
<b>Anleihen</b>	
1,75% Bundesanleihe (inflationsexponiert) 15.04.2020	1,51%
2,75% European Union 21.09.2021	1,50%
1,875% DNB Boligkredit 21.11.2022	1,25%
<b>Satellit</b>	
<b>Rohstoffe</b>	
DB X-Pert Gold Zertifikat	3,90%
DB ETC/DB Industrial Metals Booster	1,63%
Pictet Funds - Water I	1,58%
<b>Wachstum</b>	
db x-trackers MSCI EM Asia ETF	5,86%
Axa Rosenberg Pacific ex Japan Small Cap B	4,69%
Lux Topic Pacific	3,31%
<b>Derivate</b>	
MAN AHL	1,13%
<b>Absolute Return</b>	
3,00% BBVA 22.08.2013	1,01%
1,875% Intern. Fin. Corp 28.08.2014	0,94%
2,125% Rabobank 10.02.2014	0,59%

## Wertentwicklung / Risikokennzahlen

### Wertentwicklung





## Wertentwicklung / Risikokennzahlen

	seit Auflage	ab 31.12.12	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre
<b>WvF Strategie-Fonds Nr. 1</b>	11,30%	0,98%	0,98%	2,00%	1,79%	2,51%	1,08%	11,72%	-----
<b>Zielrendite</b>	19,45%	0,19%	0,19%	0,56%	1,33%	3,15%	6,45%	9,49%	-----
<b>Delta</b>	-8,15%	0,79%	0,79%	1,45%	0,46%	-0,64%	-5,36%	2,23%	-----

Rendite-/Risikokennzahlen*						
	<b>Volatilität</b>	4,11%	<b>Max. Drawdown</b>	-16,44%	<b>Modified Duration**</b>	4,85
	<b>Sharpe-Ratio</b>	0,57	<b>VaR (99% / 10 Tage)</b>	3,92%	<b>Restlaufzeit**</b>	5,86

- \* - Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen
- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 99%, Haltedauer 10 Tage); Quelle: DWS
- Max. Drawdown seit Auflage

\*\* ohne Berücksichtigung der Nachranganleihen

### Performance-Kommentar

Die Aktienmärkte starteten mit einem erfreulichen Kurszuwachs in das neue Jahr. Dabei profitierten amerikanische und asiatische Titel überproportional. An den Anleihemärkten mussten Staatsanleihen der Kernländer und Unternehmensanleihen Kursverluste hinnehmen. Dagegen waren Anleihen der Peripherieländer gefragt und konnten deutliche Performancebeiträge leisten. An den Währungsmärkten konnte der Euro gegenüber dem US-Dollar weiter an Wert zulegen. An den Rohstoffmärkten verteuerte sich Öl, beim Gold kam es zu leichten Kurseinbußen.

Der WvF Strategie-Fonds Nr. 1 erzielte im Januar eine Performance von 0,98%. Hierbei konnten vor allem die Aktien im Core Portfolio von der guten Aktienmarktentwicklung profitieren und lieferten den größten Beitrag zur Performance. Die Anleihen im Core Portfolio verbuchten dagegen leichte Verluste. Das Ergebnis des Absolute Return Satelliten war aufgrund der Stärke des EUR und der damit verbundenen Verluste bei den Fremdwährungsanlagen ebenfalls leicht negativ. Die übrigen Satelliten lieferten nahezu ausgeglichene Performancebeiträge.

### Risiko-Kommentar

Die erwartete Aktienmarktvolatilität (gemessen am VDax) ist im vergangenen Monat wieder leicht zurückgegangen. Ebenso hat sich die Volatilität auf Gesamtfondsebene leicht reduziert und betrug für die letzten 12 Monate 4,11%. Im Januar fanden leichte Umschichtungen im Aktienbereich statt und es wurden Put-Optionen auf den S&P erworben. Zusammen mit der positiven Entwicklung der Aktien führte dies zu einer in etwa gleichbleibenden deltagewichtete Aktienquote, welche per Ende Januar ca. 53,3% betrug.

Der Risikoaufschlag von Unternehmensanleihen zu europäischen Staatsanleihen hat sich von 117 Basispunkten auf 112 Basispunkte vermindert, liegt aber weiterhin über seinem langfristigen Durchschnitt. Die Risikoaufschläge von Anleihen der Peripherieländer reduzierten sich im Januar weiter.

## Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken über wesentliche Kennzahlen des Fonds. Die enthaltenen Informationen über den Fonds und über die Vermögenswerte des Fonds beruhen auf von der Kapitalanlagegesellschaft und von der Deutsche Bank AG zur Verfügung gestellten Informationen. Obwohl die Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG diese Quellen für zuverlässig hält, übernimmt sie für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser Daten keine Gewähr. Die in diesem Dokument enthaltenen

Angaben zum Fondsvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalanlagegesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Performance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalanlagegesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen. Verbindlich sind allein die Angaben im jeweiligen vereinfachten und/oder ausführlichen Verkaufsprospekt für den Fonds und im zuletzt veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht für den Fonds, die bei der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG, der Deutsche Bank AG und der Kapitalanlagegesellschaft (DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178-190, D-60327 Frankfurt am Main) kostenfrei erhältlich sind.

Bei den in diesem Dokument enthaltenen Einschätzungen zu den Transaktionen und zu den Vermögenswerten des Fonds sowie zu den Marktentwicklungen handelt es sich um Einschätzungen der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG als Beraterin der Kapitalanlagegesellschaft. Diese Einschätzungen basieren auf jeweils aktuellen Informationen und können sich ändern, ohne dass dies zuvor oder später bekannt gemacht wird.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungsstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

© 2013 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

### Lipper Leaders

© 2013 Lipper - a Reuters Company . Alle Rechte vorbehalten. Es ist verboten, Lipper Daten ohne schriftliche Genehmigung von Lipper zu kopieren, veröffentlichen, weiterzugeben oder in anderer Weise zu verarbeiten. Weder Lipper, noch ein anderes Mitglied der Reuters Gruppe oder deren Datenlieferanten haften für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen und die Folgen die daraus entstehen können. Die Berechnung der Wertentwicklungen durch Lipper erfolgt auf Basis der zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Daten und muss somit nicht alle Fonds beinhalten, die von Lipper beobachtet werden. Die Darstellung von Wertentwicklungsdaten ist keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf eines Fonds oder eine Investmentempfehlung für ein bestimmtes Marktsegment. Lipper analysiert die Wertentwicklung von Fonds in der Vergangenheit. Die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds. Lipper und das Lipper Logo sind eingetragene Warenzeichen der Reuter S.A..

Lipper Leaders Rankingkriterien - Ratings von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Erste Ziffer = Gesamtertrag; zweite Ziffer = konsistenter Ertrag; dritte Ziffer = Kapitalerhalt; vierte Ziffer = Kosten

Bei dem «Einstands-/ Tages-/ Devisenkurs» handelt es sich um den von der Kapitalanlagegesellschaft gelieferten Kurs des angezeigten Vermögenswertes des Fonds in der ausgewiesenen Positionswährung zum angegebenen Stichtag. In Fällen, in denen keine oder keine tägliche Kursfeststellung existiert, wird der letzte verfügbare Kurs angegeben, der gegebenenfalls erheblich vom aktuellen Marktpreis abweichen kann. Bei einer eventuellen Veräußerung des Vermögenswertes durch den Fonds kann es zu erheblichen Abweichungen zwischen dem ausgewiesenen Marktwert und dem Veräußerungserlös kommen. In Einzelfällen kann es dabei auch zu Abweichungen von den in den Jahresberichten der Kapitalanlagegesellschaft aufgeführten Kursen kommen, da diese Kurse einer nachträglichen Prüfung und Korrektur unterliegen können. Entsprechendes gilt für den Devisenkurs. Soweit es sich nicht um Wertpapiere handelt (insbesondere bei «Liquidität»), erfolgt unter «Einstands-/ Tages-/ Devisenkurs» keine Angabe.

Berechnung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Individuelle Kosten wie bspw. Depotgebühren für die Verwahrung der Fondsanteile, Steuern und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt.

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden.

Herausgegeben durch:

Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG

Asset Management

Keferloh 1a

85630 Grasbrunn

Tel.: +49 – 89 –456916-0

[www.wvf-dfo.de](http://www.wvf-dfo.de)